

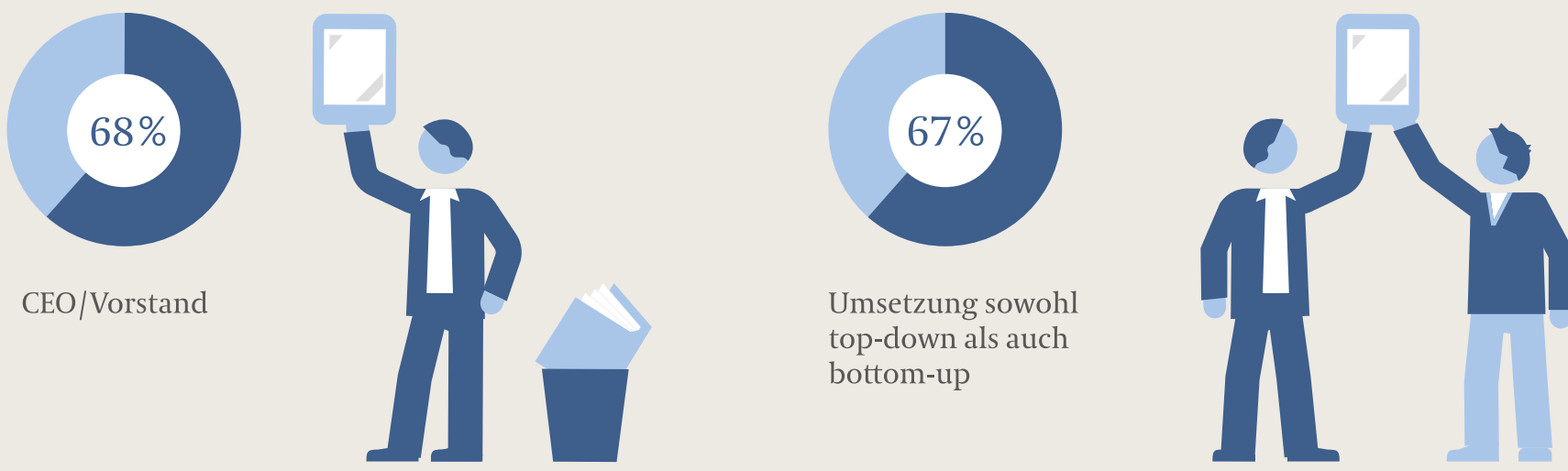
Digitales Deutschland?

CEOs und Aufsichtsratsvorsitzende sagen, wo wir stehen und was uns jetzt nach vorne bringt.

Mittendrin

Die Transformation hat längst begonnen.

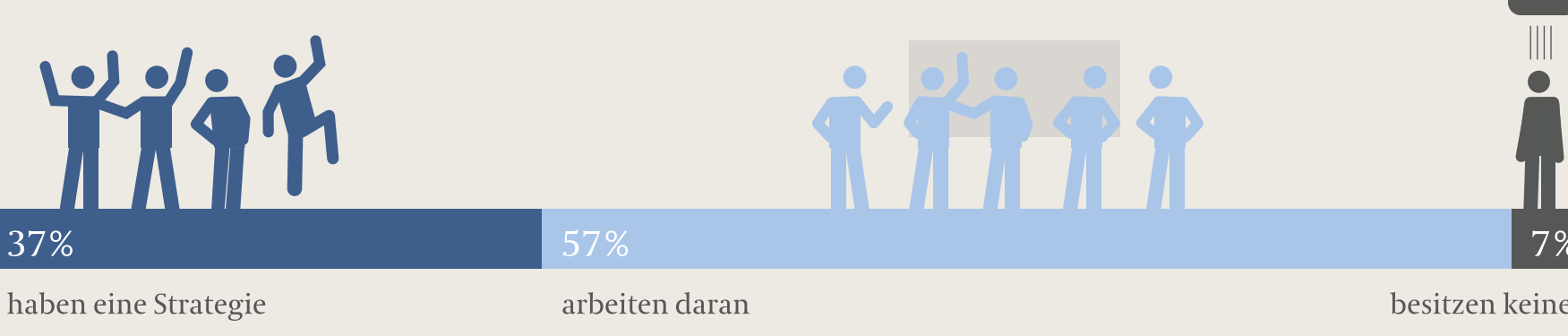
Digitale Strategie:
Wer übernimmt Verantwortung?



Wer sich dem Wandel verweigert, so die Befürchtung, läuft möglicherweise Gefahr, alles zu verlieren.

79% nennen die „langfristige Sicherung des Unternehmens“ als maßgebliches Motiv für die digitale Transformation.

Mehr als die Hälfte noch ohne digitale Strategie



Evolution mit harten Einschnitten

Unternehmenslenker nehmen den Prozess als „laufend einschneidend“ wahr, d. h. als eine permanente Entwicklung, die gleichzeitig disruptiv vonstatten geht.

Selbstkritisch

Transformationslücken identifiziert

Die eigenen Defizite

Selbstgesteckte Ziele der digitalen Transformation

IST

53

SOLL

80

Auf einer Skala von 0 bis 100

Mängel der Leitungsgremien

Kompetenz des eigenen **Vorstandes**

65 von 100

Kompetenz des eigenen **Aufsichtsrates**

46 von 100

Bewertung der **Zusammenarbeit** Vorstand/Aufsichtsrat

57 von 100

CEOs und Aufsichtsratsvorsitzende bewerten ihre **eigene Kompetenz** mit

63 von 100

Scheu vor dem Neuen

Zusammenarbeit mit **Start-Ups**

59 von 100

Beteiligung an **Inkubatoren**

40 von 100

Die Defizite der Mitarbeiter

Kompetenz

44 | 31 | 75

IST Lücke SOLL

Kultur

46 | 28 | 74

Organisation

51 | 26 | 77

Was wichtig ist

Führung als wichtiger Erfolgsfaktor

Die richtige Leadership entscheidet

Was ist entscheidend für das Gelingen der digitalen Transformation?

Leadership

62 von 100

kulturelle Aspekte

55 von 100

Von oben und von unten

67% setzen ihre digitale Strategie sowohl top-down als auch bottom-up um.

Größter Nachholbedarf?



Blinde Flecken?

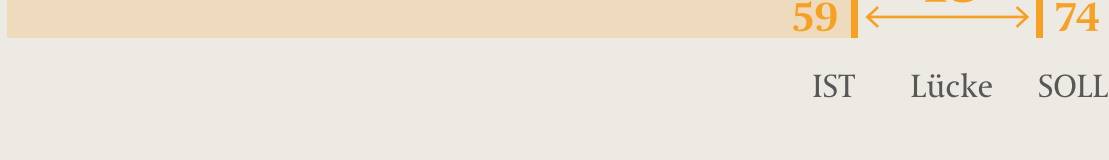
Entwicklungspotenziale nutzen

Verengte Wahrnehmung



Begrenzt selbstkritisch

Nachholbedarf für den eigenen Führungsstil?



Ja, allerdings besteht hier die kleinste „Transformationslücke“.

Welche Rolle spielt „Digital“ bei Spitzenbesetzungen?

Bei **Vorstandsbesetzungen** keine dominante

52 von 100

Bei **Aufsichtsratsbesetzungen** eine noch geringere

35 von 100